

Inhalt

Zusammenfassung	1
Summary	2
<hr/>	
A Hintergrund	5
B Wie könnte eine zielführende Architektur einer progressiven Grunderwerbsteuer aussehen und welche Progression ist zielführend (ggf. Vergleich zu anderen Ländern)?	6
I. Kurzskizze der aktuellen Systematik der Grunderwerbsteuer	
II. Einführung in das System von progressiver Grunderwerbsteuer und Freibetragsregelung	
III. Überlegungen zur genaueren Ausgestaltung	7
1. Steuersatz	
2. Reduktion der Bemessungsgrundlage durch Freibeträge	
3. Steuerschuldnerschaft	
IV. Ländervergleich	10
1. Österreich	
2. England	
<hr/>	
C Rechtliche Umsetzbarkeit von progressivem Grunderwerbsteuersatz und Freibetragsregelung	11
I. Rechtstechnische Umsetzbarkeit und Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz und den europäischen Grundfreiheiten	
II. Verfassungsrechtliche Leitlinien im Steuerrecht	
III. Wäre die Einführung einer progressiven Grunderwerbsteuer verfassungskonform?	12
1. Sachliche Rechtfertigung aus Erwerbersicht	
2. Erdrosselnde Wirkung	
3. Vorgaben des AEUV	
4. Weitergehende verfassungsrechtliche Erwägungen	
<hr/>	
D Lässt sich eine Grunderwerbsteuerbefreiung für Existenzgründer und Akteure ohne (landwirtschaftliches) Eigenland rechtlich umsetzen?	16
<hr/>	
E Wie können Mitnahmeeffekte und ggf. missbräuchliche Gestaltungen (z.B. in Konzernstrukturen) vermieden werden?	17
<hr/>	
F Welche Steuerungsmöglichkeiten hat der Bund und wo sind die Länder in der Verantwortung? Wo liegen die konkreten Zuständigkeiten?	18
<hr/>	
G Inwieweit lässt sich eine progressive Grunderwerbsteuer sinnvoll mit weiteren Instrumenten zur Regulation des Bodenmarktes kombinieren?	19
I. Progressive Grunderwerbsteuer und Grundstückverkehrsrecht	
II. Freibetrag für Akteure mit wenig oder keinem Grundeigentum an landwirtschaftlicher Nutzfläche und Grundstücksverkehrsrecht	
<hr/>	
H Welche Empfehlungen gibt es für zielführende nächste Schritte durch den Gesetzgeber?	21